

Weiterstadt im Blick

CDU

Informationen Ihrer CDU Weiterstadt

KOSTENLOSE VERTEILUNG · AUSGABE 01/2023

Erfolgreicher Start

Mehr Mobilität dank neuen Shuttle-On-Demand-Angebots DadiLiner in Weiterstadt

Neue Einkaufsmöglichkeiten

Teo-Markt oder vergleichbarer Mini-Supermarkt für die Stadtteile Riedbahn und Schneppenhausen prüfen

Vertane Chance

Keine neue bis zu 6,5-zügige Grundschule für Weiterstadt auf dem Campus-Gelände

Landtagskandidat Maximilian Schimmel stellt sich vor

Interview zu seiner Person, seinem Politikverständnis und ersten politischen Zielen
(Das Interview für „Weiterstadt im Blick“ führte Sebastian Sehlbach.)

Weiterstadt im Blick: Lieber Max, Danke, dass Du Dir Zeit nimmst für unser kurzes Interview, noch dazu in der Skisaison und kurz vor der heißen Fastnachtsphase. Stelle Dich doch bitte zunächst einmal unseren Leserinnen und Lesern vor. (Anmerkung: Maximilian Schimmel und ich kennen uns seit über 25 Jahren und bleiben auch für dieses Interview beim vertrauten Du.)

Maximilian Schimmel: Hallo Sebastian, erst einmal ein frohes neues Jahr Dir und allen Leserinnen und Lesern. Ich freue mich sehr über das Gespräch mit Dir. Zu mir: Maximilian Schimmel, 33 Jahre alt und ich komme aus Pfungstadt-Eschollbrücken. Beruflich bin ich Vertriebsingenieur bei der Deutschen Bahn und kandidiere nun für den Hessischen Landtag. In der Politik habe ich jetzt schon die ein oder andere ehrenamtliche Aufgabe, so bin ich unter anderem Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion und Ortsvorsteher von Eschollbrücken-Eich. Meine Hobbies neben der Politik kurz zusammengefasst: Fußballer, Lilien-Fan, Skifahrer, Fastnachter – alles mit großer Leidenschaft!

Weiterstadt im Blick: Das neue Jahr 2023 ist gerade erst gestartet. Was hast Du Dir für das neue Jahr vorgenommen und was sind Deine Wünsche?

Maximilian Schimmel: Ganz persönlich und privat will ich 2023 wieder öfter mal die Laufschuhe schnüren. Daneben werde ich natürlich hart arbeiten und alles dafür geben, dass die Landtagswahl für die hessische CDU und mich persönlich erfolgreich verläuft. Besonders wünsche ich mir für 2023 vor allem aber zwei Dinge: dass der erste Krieg in Europa seit Jahrzehnten in der Ukraine vorübergeht und



dass der ehrenamtliche Einsatz für unsere Gesellschaft wieder mehr wertgeschätzt wird.

Weiterstadt im Blick: Was verbindet Dich mit Weiterstadt, außer Deine vielen Begegnungen gegen Weiterstädter Fußballmannschaften und Deine Weiterstädter Ersatzkandidatin Ina Dürr?

Maximilian Schimmel: (lacht) Die heißen Du-elle auf den Fußballplätzen in Weiterstadt und seinen Stadtteilen sind natürlich unvergessen, besonders natürlich das vorletzte Spiel im Böllenfalltorstadion. Und eine bessere Kollegin als Ina kann ich mir auch nicht vorstellen. Sonst fallen mir zu Weiterstadt spontan die vielen tollen Stunden im Hallenbad, die leckeren Spargel der heimischen

Landwirte und das Filmfest am Braunshardter Tännchen ein. Und natürlich die überragende Fastnacht in ganz Weiterstadt!

Weiterstadt im Blick: Im Herbst kandidierst Du als Wahlkreisbewerber in unserem Wahlkreis für den Hessischen Landtag. Was ist Deine Motivation hierfür?

Maximilian Schimmel: Ich liebe es einfach, mein Umfeld zu gestalten, Rahmenbedingungen zu schaffen und damit die zu unterstützen, die unsere Gesellschaft jeden Tag voranbringen. Das ist auch der Grund, warum ich mich seit meiner Jugend in meinen Vereinen und später dann in der Kommunalpolitik engagiere. Das möchte ich jetzt auch auf Landesebene für die Menschen aus Weiterstadt und den anderen sechs Kommunen in unserem Wahlkreis tun. Da sein, zuhören und dann umsetzen: Das ist so einfach dahingegangsagt, aber in meinen Augen die wichtigste Aufgabe für politisch Engagierte.

Weiterstadt im Blick: Du trägst bereits in vielen Positionen (Ortsvorsteher, Partei- und Fraktionsvorsitzender) Verantwortung und bringst Dich ehrenamtlich ein. Wie bekommst Du das alles unter einen Hut?

Maximilian Schimmel: Die Antwort ist relativ einfach: Mir bereitet es unglaublichen Spaß. Da schlägt man sich dann auch gerne mal eine Nacht um die Ohren oder steht eine Stunde früher auf. Dazu kommt, dass ich dank meines Arbeitgebers flexible Arbeitszeiten habe. Zusammengefasst also: lange Tage, effizientes Arbeiten, ein gutes Team in jedem Gremium und eine Menge Spaß an der Arbeit. Dann fühlt sich der Hut gar nicht so groß an!

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, zum Jahresbeginn wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gutes, gesundes und vor allem friedvolles 2023!

Das neue Jahr fängt spannend an: mit unserem Neujahrsempfang am Sonntag, den 22. Januar 2023 um 11:00 Uhr im Bürgerhaus Braunshardt, zu dem ich Sie recht herzlich einlade! Als Redner konnten wir für diesen Termin den Ersten Kreisbeigeordneten und Schuldezernenten Lutz Köhler sowie unseren Landtagskandidaten Maximilian Schimmel gewinnen.

Bitte merken Sie sich auch Sonntag, den 16. Juli 2023 vor. An diesem Tag findet das traditionelle Familienfest der CDU Weiterstadt (nach dreijähriger Coronapause) statt – ein Besuch lohnt sich für die kleinen und die großen Weiterstädterinnen und Weiterstädter gleichermaßen.

Schon heute können Sie in unserem „Weiterstadt im Blick“ schmökern, welches gerade vor Ihnen liegt.

Es enthält aktuelle Informationen aus der Stadtpolitik und Initiativen der Weiterstädter CDU-Fraktion. Erfahren Sie mehr über unsere Position zur Grundschuldiskussion in der Kernstadt. Aber auch zu unserer Idee, mit der Errichtung eines Einkaufsmarkts in Schneppenhausen und in der Riedbahn möglicherweise wieder einen kleinen Nahversorger vor Ort zu haben – und das vielleicht sogar rund um die Uhr. Auch wollen wir die Einführung einer digitalen Hundemarke prüfen lassen.

Lernen Sie auch unseren Landtagskandidaten Maximilian Schimmel in einem kurzweiligen Interview kennen. Sie können ihn in den nächsten Wochen und Monaten persönlich in Weiterstadt treffen.

Außerdem berichten wir über den neuen Vorsitzenden der Jungen Union Weiterstadt/Erzhausen Yunus Ulutuz. Vielen Dank auch an seinen Vorgänger Mark Julian Kirschbaum für die Aufbauarbeit in den letzten Jahren!

Wir blicken auch auf die 6. Weiterstädter CDU-Woche im Oktober 2022 zurück und freuen uns bereits heute auf die Fortsetzung im Herbst 2023.

Schließlich schreibt der Erste Kreisbeigeordnete und Verkehrsdezernent Lutz Köhler einen ersten Erfahrungsbericht über zwei Monate DadiLiner.

Sie sehen also: Viele interessante Themen erwarten Sie in dieser Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihre Ina Dürr
Vorsitzende der CDU Weiterstadt



Einladung zum NEUJAHRSEMPFANG der CDU Weiterstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Neujahrsempfang des CDU-Stadtverbandes und der CDU-Fraktion Weiterstadt laden wir Sie herzlich ein.

Dieser findet am Sonntag, den 22. Januar 2023 um 11:00 Uhr im Bürgerhaus Braunshardt (Parkstraße 1, 64331 Weiterstadt) statt.

Es spricht zu Ihnen der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Darmstadt-Dieburg Lutz Köhler.

Wir laden Sie im Anschluss an den offiziellen Teil zu einem kleinen bayerischen Buffet ein.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Ina Dürr
Ina Dürr
CDU-Stadtverbandsvorsitzende

Sebastian Sehlbach
Sebastian Sehlbach
CDU-Fraktionsvorsitzender



IMPRESSUM

CDU Weiterstadt, c/o Vorsitzende Ina Dürr, Falltorstraße 13 A, 64331 Weiterstadt, Internet: www.cdu-weiterstadt.de

Kontakt/Redaktion: info@cdu-weiterstadt.de oder per Post CDU Stadtverband Weiterstadt, c/o Ina Dürr, Falltorstraße 13 A, 64331 Weiterstadt Auflage: 12.500 Exemplare



Landtagskandidat Maximilian Schimmel und seine Ersatzkandidatin Ina Dürr im Kreise der Unterstützer der Jungen Union.

Weiterstadt im Blick: Wie bist Du vor vielen Jahren zur CDU gekommen und warum nicht zu einer anderen Partei?

Maximilian Schimmel: In die CDU bin ich 2008 eingetreten, weil ich unser Hessen keiner linken Mehrheit überlassen wollte. Aber schon davor in der Schule waren mir die Ansichten der CDU immer am sympathischsten. Weil sie unideologisch die wirklichen Probleme des Landes angeht. Weil ohne Scheuklappen nach der besten Lösung für alle gesucht wird. Und weil die persönliche Freiheit und Lebensgestaltung des Menschen im Mittelpunkt der Arbeit steht.

Weiterstadt im Blick: Hast Du auch schon erste Themen, für die Du Dich im Wahlkampf und hoffentlich auch später im Hessischen Landtag einsetzen möchtest?

Maximilian Schimmel: Bereits aufgrund meines Berufs interessiert mich das Thema „Mobilität“ ungemein. Ich möchte, dass jede und jeder von uns bedarfsgerecht auswählen kann, ob sie oder er den ÖPNV, das Fahrrad oder das Auto nutzt. Je mehr Leute auf andere Formen als den Individualverkehr umsteigen, desto besser. Das geht aber nur über passende Angebote an Bussen und Bahnen und

sicher nicht über Zwang, wie das andere wollen.

Darüber hinaus ist es mir unglaublich wichtig, für diejenigen einzustehen, die unsere Gesellschaft am Laufen halten: unsere Handwerker, Landwirte, der kleine Mittelstand. Diese Menschen stehen morgens auf, arbeiten hart und beschwerten sich nicht, obwohl ihnen ständig Steine in den Weg gelegt werden. Gleiches gilt für alle die, die nicht laut schreien, sondern sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass unsere Gesellschaft besser wird – im Rettungsdienst, bei der Feuerwehr, im Sportverein, der Musik, den Kulturkreisen, im Naturschutz und all den anderen vielfältigen Vereinen. Für sie will ich mich einsetzen und ihnen Gehör verschaffen.

Weiterstadt im Blick: In Weiterstadt werden die künftigen Schienenverbindungen (Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim, aber auch die Bestandsstrecke Mainz – Darmstadt mit der Einschleifung für den Güterverkehr) und auch die Entsorgung von Bauabfällen aus dem Kernkraftwerk Biblis in Büttelborn sehr kritisch gesehen und hitzig diskutiert. Wie stehst Du zu den beiden Themen?

Maximilian Schimmel: Eine schwierige Frage, weil beide Themen von überörtlicher Bedeutung sind und auf dem Rücken von Weiterstadt ausgetragen werden. Die Neubaustrecke für den Fernverkehr ist wichtig und ein zentraler Baustein für den Bahnverkehr unserer Zukunft. Es darf aber nicht sein, dass durch die Einschleifung der Güterverkehr quasi durch die Vorgärten Weiterstadts rollt. Hier muss die Bahn in ihren Planungen dringend nachbessern und Trassenplanung sowie Lärmschutz viel stärker an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten. Die Bevölkerung kommt beim Schutz vor solchen Infrastrukturprojekten meines Erachtens sowieso häufig viel zu kurz!

Mit den Bauabfällen gestaltet es sich ähnlich: irgendwohin muss der Abfall. Es kann aber nicht sein, dass die Menschen vor Ort vor vollendete Tatsachen gestellt werden und mit diesen leben müssen. Hier sind die zuständigen Behörden in der Pflicht, besser zu informieren, was dort wie gelagert werden soll. Und auch hier gilt: die Schutzmaßnahmen für Mensch und Natur müssen noch stärker in den Blick genommen und ausgebaut werden.

Weiterstadt im Blick: Wo können Dich unsere Leserinnen und Leser demnächst in Weiterstadt treffen und kennenlernen?

Maximilian Schimmel: Bis zum Herbst wird es dazu unglaublich viele Möglichkeiten geben! Ich freue mich nämlich jetzt schon auf die vielen tollen Feste und Veranstaltungen in Weiterstadt und seinen Stadtteilen. In der nächsten Zeit bin ich als begeisterter Fastnachter natürlich beim KVW auf der zweiten Sitzung. Und auch beim AEWG-Umzug werde ich mitlaufen dürfen. Ansonsten kann ich natürlich jedem nur den CDU-Neujahrsempfang am 22. Januar ans Herz legen (*lacht*).

Weiterstadt im Blick: Vielen Dank für das sehr angenehme Gespräch und viel Erfolg Dir persönlich und im Wahlkampf im Herbst!

Maximilian Schimmel: Es hat mir sehr viel Freude bereitet! Danke Dir.

Termine CDU Weiterstadt

Bitte schon einmal vormerken, Danke!

Sonntag, den 22. Januar 2023, 11:00 Uhr
Neujahrsempfang
im Bürgerhaus Braunshardt

Freitag, den 24. Februar 2023, 19:30 Uhr
Heringssessen
in der Gaststätte Elena in Braunshardt

Samstag, den 8. April 2023, ab 8:30 Uhr
Osteraktion
auf der Darmstädter Straße in Weiterstadt und am Roten Platz in Gräfenhausen

Sonntag, den 16. Juli 2023, 11:00 Uhr
Traditionelles Familienfest
in der Grillhütte am Braunshardter Tännchen

Der Termin und die Veranstaltungen der 7. Weiterstädter CDU-Woche werden noch bekannt gegeben.

CDU

6. Weiterstädter CDU-Woche im Oktober 2022

Besuch der Grube Fortuna und der Stadt Wetzlar sowie das traditionelle Kürbisschnitzen waren die diesjährigen Highlights

„Wir boten den Weiterstädter Einwohnerinnen und Einwohnern im Rahmen der 6. CDU-Woche innerhalb von sieben Tagen mit vier Veranstaltungen wieder ein vielfältiges Programm an“, berichtet die CDU-Vorsitzende Ina Dürr.

Den Auftakt machte am Montag, den 10. Oktober 2022 die öffentliche Sitzung der Weiterstädter CDU-Fraktion im Bürgerhaus Braunshardt. Thema war die – damals noch geplante – neue Grundschule für Weiterstadt. Nach dem damaligen Stand der Planungen sollte die Carl-Ulrich-Schule auf einem Gelände in der Nähe vom Aulenberg sechs- bis maximal sechseinhalbzigig neu gebaut und der Schulstandort in der Innenstadt aufgegeben werden. Die öffentliche Sitzung war sehr gut besucht und das Interesse an dem Thema war sowohl bei Eltern als auch bei den Lehrerinnen und Lehrern sehr groß. Es wurde sehr intensiv über die Vor- und Nachteile einer großen Grundschule, auch an diesem Standort, diskutiert.

Mittwochs, am 12. Oktober 2022 lud dann Landwirt Patrick Meinhardt zu einem Vortrag zum Thema „Nachhaltige Rohstoffe hautnah erleben“ ein. „Das Thema ist aufgrund der ak-

tuellen Energiekrise besonders wichtig und betrifft uns alle“, sagte Meinhardt. Er selbst plant aktuell einen Solarpark, der Strom und Wasserstoff produzieren soll und konnte als Fachmann bei einem Rundgang durch die Gemarkung sehr viel Hintergrundwissen zur Energieversorgung allgemein und in Weiterstadt vermitteln.

Einen Klassiker bildete am Samstag, den 15. Oktober 2022 – wie jedes Jahr – das sehr gut

besuchte traditionelle und kostenlose Halloween-Kürbisschnitzen erstmals in der Grillhütte am Braunshardter Tännchen in Weiterstadt. Die kleinen und großen Kinder konnten wie immer nach Herzenslust ihre Kürbisse schnitzen und dabei Waffeln, Würstchen und Getränke genießen oder ihre Gesichter schminken lassen.

Zum Wochenabschluss besuchten wir sonntags (16. Oktober 2022) die Grube Fortuna

mit Einfahrt ins Bergwerk. Im Anschluss sahen wir uns bei schönstem Sonnenschein die Stadt Wetzlar mit einer Stadtführung an, bevor es zurück in die Heimat nach Weiterstadt ging.

„Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste, 7. CDU-Woche, im Herbst 2023. Über die Themen und Termine werden wir natürlich zeitnah informieren, sind aber jederzeit für Vorschläge offen“, so Ina Dürr abschließend.



Die CDU'ler vor dem bekannten Graffiti „Goethe und Lotte“ in Wetzlar.



Die Reisegruppe ganz gespannt vor der Einfahrt in das Bergwerk.

Ein weiterer Schritt der Digitalisierung

Einführung der digitalen Hundemarke für Weiterstadt prüfen

„Die Stadt Taunusstein ist nach eigenen Angaben die erste Stadt Deutschlands, die eine digitale Hundemarke eingeführt hat. Diesem Beispiel soll die Stadt Weiterstadt nachzueifern und die Einführung der digitalen Hundemarke, neben der herkömmlichen Hundemarke am Halsband des Hundes, prüfen“, fordert der Fraktionsvorsitzende der CDU Weiterstadt Sebastian Sehlbach.

Daher hat die Stadtverordnetenversammlung auf Antrag der CDU-Fraktion am 15. Dezember 2022 einstimmig beschlossen, den Magistrat mit der Prüfung zu beauftragen, ob die Hundemarke zukünftig wahlweise digital oder weiterhin als Marke am Halsband des Hundes eingeführt werden kann.

Gerade beim Wechsel des Halsbandes kann man die Hundemarke gerne einmal vergessen. Darüber hinaus irritiert manche Hunde auch die beim Gassigehen stets sich bewegend herkömmliche Hundemarke.

Die digitale Hundemarke ist ein QR-Code, den die Hundehalterin bzw. der Hundehalter digital von der Stadtverwaltung zugeschickt bekommt und diesen QR-Code bei einer Kontrolle auf dem Smartphone vorzeigen kann. „Mit dem Windepass funktioniert dies bereits digital. Warum soll es nicht auch mit

der Hundemarke funktionieren?“, fragt sich die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Lisa Meinhardt.

„Auch hat endlich der zuständige Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss durch den CDU-Antrag einmal etwas im Bereich der Digitalisierung zu beraten. Bisher hat die SPD-FWW-Kooperation nur die Ausschussumbenennung vor knapp zwei Jahren auf den Weg gebracht, aber keine inhaltlichen Anträge zur Digitalisierung gestellt“, so Sehlbach mit einem Augenzwinkern abschließend.



Innovative Einkaufsmöglichkeiten auch in Weiterstadt

Teo-Markt oder vergleichbarer Mini-Supermarkt für die Stadtteile Riedbahn und Schneppenhausen prüfen

In Alsbach-Hähnlein wird im Frühjahr der erste Teo-Markt im Landkreis Darmstadt-Dieburg eröffnet. „Gerade für die kleinen Weiterstädter Stadtteile Riedbahn mit ca. 1.900 Einwohnerinnen und Einwohnern und Schneppenhausen mit ca. 2.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, ohne eigenen Einkaufsmarkt, könnte ein Mini-Supermarkt, der rund um die Uhr nutzbar ist, eine sinnvolle Ergänzung der Einkaufsmöglichkeiten bieten“, berichtet die CDU-Vorsitzende Ina Dürr.

Deshalb hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer letzten Sitzung einen Antrag der CDU-Fraktion beraten und an den zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität überwiesen. Darin wird der Magistrat beauftragt zu prüfen, ob es ein passendes Grundstück für einen Teo-Markt oder einen vergleichbaren Mini-Supermarkt im Stadtteil Schneppenhausen gibt. Der Prüfantrag wurde auch auf den Stadtteil Riedbahn erweitert.

Allerdings sollten bei der Prüfung auch der Fortbestand der am Gräfenhäuser Ortsrand gelegenen Einkaufsmärkte und der Lieferservice eines Weiterstädter Einkaufsmarktes berücksichtigt werden.

„Falls die Prüfung positiv ausfällt und ein geeignetes Grundstück oder sogar mehrere Grundstücke gefunden werden, soll mit potenziellen Investoren und Betreibern eine Realisierungsmöglichkeit durch Verhandlungen geprüft werden“, erläutert der Fraktionsvorsitzende Sebastian Sehlbach das weitere Vorgehen. Gerade für die ältere Bevölkerung oder für Menschen ohne ein eigenes Auto sollte auch in der Riedbahn und in Schneppenhausen eine Einkaufsmöglichkeit für Dinge des täglichen Bedarfs vorhanden sein.

„Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit wäre z. B. ein Teo-Markt, der einem Holzbauwagen ähnelt und ein begrüntes Dach hat, ein Gewinn für die gesamte Stadt Weiterstadt. Nicht umsonst hat das Unternehmen im Jahr 2022 den Nachhaltigkeitspreis gewonnen“, so Dürr und Sehlbach abschließend.



So könnte die Umsetzung in Schneppenhausen oder der Riedbahn aussehen, wie der Teo-Markt in Darmstadt-Kranichstein.

Erfolgreicher Start des DadiLiner

Mehr Mobilität dank neuen Shuttle-On-Demand-Angebots

„Mit dem Start des DadiLiner bin ich höchst zufrieden. Bei Pünktlichkeit, Kundenzufriedenheit und Zuverlässigkeit erreicht das neue Mobilitätsangebot der gemeinsamen Nachverkehrsorganisation DADINA des Landkreises und der Stadt Darmstadt Bestnoten“, so der Erste Kreisbeigeordnete und Vize-Landrat Lutz Köhler in seiner Bewertung der ersten Wochen nach dem Start des DadiLiners.

Mit dem DadiLiner wird nun erstmals in Weiterstadt ein Shuttle-On-Demand angeboten. Hiermit können

nun ähnlich wie mit einem Taxi Fahrten im Westkreis von Erzhausen über Weiterstadt und Griesheim bis nach Pfungstadt gebucht werden. Die Fahrt wird online über die RMV-On-Demand-App oder telefonisch gebucht und online oder mit der Bankkarte bezahlt. Einfach online die Fahrt zum Ziel eingeben, Abfahrtszeit und Personenzahl angeben und schon kann es losgehen. Die Fahrt findet mit elektrisch angetriebenen Vitos von Mercedes-Benz statt. In den ersten sechs Wochen seit dem Start des DadiLiners fanden insgesamt 1.042 gebuchte Fahrten statt mit 1.411 zufriedenen Fahrgästen. In Weiterstadt waren es 286 Fahrten. Hiervon fanden 178 Fahrten ausschließlich in Weiterstadt statt. Die meisten angefahrenen Orte waren der Wilhelm-Leuschner-Platz, der Weiterstädter Bahnhof, der Postplatz

in Gräfenhausen und die Rappmühlstraße in Braunshardt. Gut zu wissen ist auch, dass man mit dem DadiLiner nach Wixhausen zum Bahnhof fahren kann.

Viele fragen sich, warum kann man mit dem DadiLiner nicht auch nach Darmstadt fahren. Leider lassen die Förderbedingungen des Bundes für den DadiLiner Verkehre über die Gebietskulisse in größerem Umfang nicht zu. Aber nach Ablauf der Zuwendungsphase wollen Stadt und Landkreis auch hier eine Verknüpfung der Angebote organisieren, damit auch Fahrten von Weiterstadt nach Darmstadt möglich sein werden.



Seit November erweitert der DadiLiner das ÖPNV-Angebot in Weiterstadt und seinen Stadtteilen. Man kann mit ihm bis nach Erzhausen, Griesheim oder Pfungstadt fahren.

Yunus Ulutuz neuer JU-Vorsitzender

Junge Union Weiterstadt/Erzhausen wählt neuen Vorstand

Am Samstag, den 17. Dezember 2022 fand die Mitgliederversammlung der Jungen Union Weiterstadt/Erzhausen statt. Geleitet wurde die Veranstaltung vom Kreischatzmeister Kilian Kumpf aus Babenhäusen.

Nach einem Rückblick auf die vergangenen vier Geschäftsjahre an der Spitze der JU Weiterstadt/Erzhausen verabschiedete sich Mark Kirschbaum als Vorsitzender. Zukünftig möchte er sich vermehrt auf die Arbeit als JU-Kreisvorsitzender konzentrieren. In den vergangenen einhalb Jahren hatte Kirschbaum beide Ämter gleichzeitig inne. Die Junge Union, aber auch die Weiterstädter CDU, bedanken sich für die tolle Zusammenarbeit und sein Engagement. Mark Kirschbaum hatte die Jungen Union Weiterstadt/Erzhausen 2018 durch eigene Initiative neu gegründet und ist mittlerweile auch fester Bestandteil des CDU-Vorstandes als Mitgliederbeauftragter.

Trotz seines Ausscheidens wird er der JU Weiterstadt/Erzhausen unterstützend erhalten bleiben. Zu seinem Nachfolger wurde Yunus Ulutuz ge-

wählt. Der 19-jährige Weiterstädter ist aktuell Schulsprecher der Albrecht-Dürer-Schule und macht in diesem Jahr sein Abitur. Ulutuz freut sich auf das kommende Jahr und die Zusammenarbeit mit dem neugewählten Vorstand. Bereits seit Herbst 2021 ist er auch Beisitzer im Vorstand der CDU Weiterstadt und bringt dort die Inhalte und Themen der jungen Generation ein.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden Mark Kirschbaum, Stephan Heistermann und Moritz Hüngsberg gewählt. Letzterer übernimmt auch die Kassenführung des Verbandes. Vervollständigt wird der Vorstand durch Alexander Göttert. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist Vinh Phuc Tran.

Mitglied der Jungen Union kann man im Alter von 14 bis 35 Jahren werden, ohne CDU-Mitglied sein zu müssen. Die JU-Mitgliedschaft ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es unter <https://www.ju-weiterstadterzhausen.de>.

„Ich freue mich auf die kommende Arbeit und die vielen anstehenden Aufgaben hier in Weiterstadt und Erzhausen. Mein Ziel ist es auch, junge Menschen noch besser für die Politik zu begeistern und dies am liebsten natürlich als JU-Mitglied“, so Ulutuz abschließend.



Der neue Vorsitzende Yunus Ulutuz.

Keine neue bis zu 6,5-zügige Grundschule für Weiterstadt auf dem Campus-Gelände

„Eine vertane Chance, die Weiterstadt lange negativ in Erinnerung bleiben wird!“

Die Diskussion über einen Neubau einer fünften Grundschule für die Stadt Weiterstadt beschäftigt die politischen Gremien der Stadt Weiterstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg seit mittlerweile über fünf Jahren. Nun fand sie einen vorläufigen Abschluss in den Entscheidungen des Kreistages am 12. Dezember 2022 und der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2022.

Der Kreistag hat mit großer Mehrheit beschlossen, dass von der bereits beschlossenen Errichtung einer 5. Grundschule in Weiterstadt abgesehen wird. Die Grundschulbezirke werden zeitnah so neu zugeschnitten, sodass die Carl-Ulrich-Schule auch die Astrid-Lindgren-Schule entlastet wird, da nicht alle Braunschardt Grundschüler in der bald sanierten Astrid-Lindgren-Schule beschult werden können. Die Schülerinnen und Schüler der Carl-Ulrich-Schule werden zukünftig an zwei Standorten beschult.

Ein paar Tage später beschloss die Weiterstädter Stadtverordnetenversammlung einstimmig, dass die Stadt Weiterstadt dem Landkreis Darmstadt-Dieburg unter noch zu definierenden Bedingungen und der Voraussetzung der Verfügbarkeit eine Fläche im Bereich des Campus für den Neubau einer 4-zügigen Grundschule zur Verfügung stellen wird. Der Landkreis wird außerdem aufgefordert, auch am jetzigen Standort die Carl-Ulrich-Schule zu sanieren oder neu zu bauen. Dieser Beschluss erinnert eher an den Werbeversprechen „wünsch dir was, dann kriegst du das“, als an seriöse Politik. Gerade wegen der Raumnot und dem schlechten baulichen Zustand der Carl-Ulrich-Schule haben wir zäheknirschend dieser Beschlussvorlage zugestimmt, um wenigstens eine geringe Chance auf einen Schulneubau zu erhalten; wohl wissend, dass es hierfür einen langen Atem braucht.

Entsetzen über baulichen Zustand der Carl-Ulrich-Schule

Im Vorfeld dieser Entscheidung fand eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse für Soziales, Sport und Kultur und für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität statt. Darin wurde der Änderungsantrag der CDU von allen anderen Fraktionen mit teilweise nicht nachvollziehbaren Argumentationen abgelehnt. Daher hatten wir auch auf die erneute Einbringung des Antrags in die Stadtverordnetenversammlung verzichtet.

Die CDU-Fraktion hatte Folgendes beantragt: 1. Die Stadt Weiterstadt stellt dem Landkreis Darmstadt-Dieburg eine Fläche zwischen dem Klein-Gerauer Weg und der Kläranlage oder eine Alternativfläche im Bereich des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Campus Weiterstadt“ für den Bau ei-



Hier wäre ein möglicher Standort der neuen großen Grundschule auf dem Campusgelände am Aulenberg gegenüber der ERNE-Schule in Richtung Kläranlage gewesen.

ner bis zu 6,5-zügigen Grundschule zur Verfügung.

2. Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg über einen Ankauf oder einen Tausch der seitherigen Grundstücke der Carl-Ulrich-Schule in der Weiterstädter Innenstadt – nach der Aufgabe als Schulstandort – zu verhandeln.

Vor den parlamentarischen Beratungen hatten die Weiterstädter CDU-Fraktion und der Arbeitskreis Schule, Kultur und Sport der CDU-Kreistagsfraktion am 16. September 2022 gemeinsam die Carl-Ulrich-Schule in der Weiterstädter Ortsmitte besichtigt und waren teilweise entsetzt über den baulichen Zustand, die vielen verschiedenen Gebäude und die räumliche Enge der Grundschule mit derzeit schon ca. 500 Schülerinnen und Schülern. Auch nach intensiven innerfraktionellen Diskussionen, aber auch mit Bildungsexperten und nicht zuletzt mit der Schulleitung der Carl-Ulrich-Schule gelangte die CDU-Fraktion zur Überzeugung, dass eine moderne neue bis zu 6,5-zügige Grundschule, die aufgrund der deutschlandweit beachteten Schulbauleitlinien des Landkreises Darmstadt-Dieburg gebaut werden würde, die beste Entscheidung für die Zukunft der künftigen Generationen von Grundschulern für Weiterstadt wäre. In die neue Grundschule wären auch Kinder aus den Stadtteilen Braunschardt und Riedbahn gegangen. Verschweigen wollen wir unsere Bedenken und Bauchschmerzen bezüglich des Schulweges nach dem Motto „kurze Beine, kurze Wege“, aber auch der Wunsch nach möglichst kleinen Grundschulen in der Stadtmitte bzw. dort, wo die Kinder leben, nicht. Allerdings ergaben die mehrmaligen Prüfungen von Alternativgrundstücken keinerlei zeitnah umsetzbare Ergebnisse.

Leider war und ist vielen Stadtverordneten, aber auch Teilen der Öffentlichkeit nicht klar, dass die Stadt Weiterstadt lediglich darüber zu entscheiden hatte, ob sie dem Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Grundstück für eine Grundschule in der gewünschten Größe zur Verfügung stellt oder nicht. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg als Schulträger hingegen ist für den Schulbau, die Ausstattung und vor allem auch die Schulentwicklung zuständig. Seit über 15 Monaten lag mittlerweile der Vorschlag des Ersten Kreisbeigeordneten und Schuldezernenten Lutz Köhler vor, indem er eine neue bis zu 6,5-zügige Carl-Ulrich-Schule im Bereich des Campus am Aulenberg bauen und dafür den bisherigen Schulstandort in der Stadtmitte aufgeben möchte. In drei internen Sitzungen eines speziell dafür eingerichteten Arbeitskreises wurde auf politischer Ebene, aber auch mit vielen Fachleuten des Schulträgers, des Staatlichen Schulamtes, der Schulleitungen und der Eltern intensiv beraten und diskutiert.

Die Stadt Weiterstadt und alle vier Fraktionen hatten bereits im Vorfeld ihre grundsätzliche Zustimmung signalisiert, im Bereich des Campus am Aulenberg ein Grundstück für eine 4-zügige Grundschule plus einen weiteren Zug für die Anna-Freud-Schule (Förderschule) zur Verfügung zu stellen. Daher wären in der neuen großen Grundschule lediglich ca. 150 Schülerinnen und Schüler mehr zu beschulen als in der damaligen Zusage.

Es wäre genug Zeit gewesen zur Klärung offener Fragen

Bis zur Inbetriebnahme der neuen Grundschule evtl. zum Schuljahr 2028/29 wäre genug Zeit gewesen, von Seiten der Stadt Weiterstadt die Verkehrsproblematik und auch die genaue Standortfrage im Bereich des Campus wegen der möglichen Emissionen der Kläranlage zu klären. Auch hatte der Landkreis angekündigt, einen Architektenwettbewerb mit dem Ziel das Schulgebäude passgenau für die darin zu beschulenden Kinder durchzuführen. Zudem wäre auch der Neubau einer Sporthalle für die umliegenden Sportvereine eine große Chance gewesen, denn bereits jetzt sind die Hallenzeiten ausgereizt. Dies wäre vielen Weiterstädter Sporttreibenden, nicht nur den Schülerinnen und Schülern, zugutegekommen. Außerdem hätte man auch über die Einrichtung der neuen Grundschule als Sportgrundschule, in unmittelbarer Nähe zum weit über Weiterstadt bekannten Sportkindergarten, intensiv nachdenken können. Die Nähe zum Schwimmbad und dadurch längere Schwimmzeiten, als am bisherigen Standort der Carl-Ulrich-Schule,

wäre auch gerade in der heutigen Zeit mit vielen Nichtschwimmern sehr wichtig gewesen. Auch bieten Grundschulen ab 301 Schülerinnen und Schülern den Vorteil, dass es weitere Funktionsstellen für das Lehrerkollegium gibt und sich dadurch die Experten noch besser um unsere Kinder kümmern können. Wichtig war uns auch, dass die Schulleitung der Carl-Ulrich-Schule sich für den großen Neubau ausgesprochen hat, denn sie muss hinter solch einem Projekt zu 100 % stehen.

Nun sehen wir nach der Entscheidung – getrieben von großen Teilen der Mehrheitspartei SPD, einzelnen Ideologen von ALW/Grünen und der kleinen FWV – die Gefahr, dass es auf absehbare Zeit keine neue Grundschule für Weiterstadt geben wird. Vielmehr wird die Carl-Ulrich-Schule auf zwei Standorte aufgeteilt werden und ein Teil der Schülerinnen und Schüler geht weiterhin auf die seitherige viel zu kleine und nicht nach modernen pädagogischen Grundsätzen nutzbare Grundschule sowie ein größerer Teil dann eventuell auf die derzeit als Ausweichstandort der Astrid-Lindgren-Schule genutzte gebrauchte ERNE-Schule neben der Albrecht-Dürer-Schule. Ein Neubau einer 4-zügigen Grundschule gegenüber der vor wenigen Jahren neu aufgestellten ERNE-Schule, die nach dem Auszug der Astrid-Lindgren-Schule in eineinhalb Jahren zur Verfügung stehen wird, wäre dem Steuerzahler und auch den Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und vor allem Kindern in den anderen 22 Städten und Gemeinden des Landkreises, die dringend auf Neubauten, Erweiterungen oder Sanierungen warten, nicht vermittelbar. Allerdings entstehen dadurch perspektivisch weitere Raumnöte für die Albrecht-Dürer-Schule. Diese negative Entwicklung wäre ein großer Rückschritt für die Bildungsgerechtigkeit in Weiterstadt.

Wir hatten die Chance als erste große Kommune nur neu gebaute oder kernsanierte Schulen (Albrecht-Dürer-Schule, Hessenwaldschule, Astrid-Lindgren-Schule, Wilhelm-Busch-Schule, Schlossschule und bald auch Anna-Freud-Schule) in unserem Stadtgebiet zu haben. Diese vertane Chance wird Weiterstadt lange negativ in Erinnerung bleiben. Sie geht zulasten der Kinder.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt wäre auch die Möglichkeit gewesen, durch die Schullagerung den bisherigen Standort der Carl-Ulrich-Schule vom Landkreis zu erwerben und dort eine städtebauliche Entwicklung – auch im Sinne der Belebung der Darmstädter Straße – voranzutreiben. Hier hätte man auch Pflöcke für die nächsten Jahrzehnte einschlagen können, um z. B. eine Gesundheitsmeile umzusetzen oder in der Innenstadt ein Café anzusiedeln oder vieles mehr.



Die Weiterstädter CDU-Fraktion und der Schularbeitskreis der Kreistagsfraktion besuchten gemeinsam die Carl-Ulrich-Schule.